

Wenn Kinder krank werden und ihre Seele spricht

Die „Insel“, ein Projekt der Kinderpsychosomatik am Campus Lübeck, hilft Familien bei seelischen Belastungen und chronischen Krankheiten.

„Stress“ ist in aller Munde. Sogar Kinder und Jugendliche berichten heutzutage häufig über Stress, etwa in der Schule, mit Gleichaltrigen oder mit Erwachsenen. Das mag manchmal übertrieben erscheinen, aber der erlebte soziale Druck, etwa im Rahmen von Mobbing in der Schule oder bei Facebook, kann tatsächlich ein krankmachendes Ausmaß haben und zu Alpträumen, Übelkeit, Atemnot, nicht-epileptischen Anfällen, Schmerzen oder gar zu dissoziativen Lähmungen führen.

Das gilt besonders dann, wenn Kindern Ausgrenzung oder Gewalt widerfährt oder wenn sie verstörende, traumatische Erlebnisse haben, die sie und ihre Familien oft kaum allein bewältigen können. Dabei kann es um Unfälle oder um körperliche oder seelische Krankheiten, bis hin zum Tod von Eltern, Geschwistern oder Freunden gehen. Aber auch eigene Krankheiten wie etwa Diabetes, Colitis ulcerosa, Mukoviszidose oder Epilepsie können stark belasten, besonders wenn Patienten in die Pubertät kommen und einfach mal sorglos und cool sein wollen und dabei ihre lebenswichtigen Medikamente gefährlich vernachlässigen.



Bei schwerer Krankheit, Wesensveränderung, starken Ängsten oder wenn der Lebensmut verloren geht, brauchen Kinder Ermutigung und Psychotherapie, wie hier in der Insel.

In Deutschland zeigen laut der KIGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts (2007) fast ein Viertel der Kinder (etwa 22 Prozent) psychische Auffälligkeiten. „Der Name Psychosomatik wird von Psyche (Seele) und Soma (Körper) abgeleitet und kommt daher, dass unser Körper manchmal etwas ausdrückt, das uns bedrückt oder woran wir schwer tragen, für das wir aber noch keine Worte finden, weil wir noch nicht verstehen, was mit uns los ist“, erklärt Dr. med. Torsten Lucas, Leiter des Bereichs Psychosomatik und Psychotherapie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKSH.

Auch wenn der Kinder-

Der Welpen Snorre gehört bald zum Team der „Insel“.

„Insel – Verein für KinderSeelenNot, Lübeck“

Das Team der Lübecker Kinderpsychosomatik gründete 2012 zusammen mit dem Kinderbuch- und Musical-Autor Wolfram Eicke und anderen Unterstützern die „Insel – Verein für KinderSeelenNot, Lübeck e.V.“. Der gemeinnützige Förderverein unter dem Vorsitz von Schwester Meike Martensen setzt sich dafür ein, Projekte zu finanzieren, die die Krankenkassen nicht übernehmen und die den seelisch belasteten Patienten der „Insel“ helfen, wieder gesund zu werden. Konkret betrifft das vorerst die

Hundegestützte Therapie (Foto oben), ein therapeutisches Tanzprojekt und ein jährliches Theaterprojekt. Spenden werden erbeten auf das Konto des Vereins Nr. 500 70 916 bei der Volksbank Lübeck (BLZ: 230 90 142).



Vereinsvorsitzende Meike Martensen.



Dr. med. Torsten Lucas und Friederike Flathmann (links) leiten das Behandlungsteam.

arzt dann die beruhigende Rückmeldung geben kann, dass der Körper gesund ist, ist den Eltern und ihrem Kind nicht wirklich geholfen, solange einschränkende Symptome fortbestehen. „Hier empfehlen erfahrene Kinderärzte dann eine Vorstellung in der Psychosomatik und erklären, dass Psychotherapie weiterhelfen kann“, gibt Prof. Dr. Egbert Herting, Direktor der Kinderklinik, zu bedenken.

Das Kinderzentrum des UKSH verfügt im farbenfrohen und gemütlichen Haus 9 auf dem

Lübeck-



In den Kreativtherapien entstehen Masken und Bilder wie diese.

cker Campus als einzige Kinderklinik in Schleswig-Holstein über eine psychosomatische Station: „Die Insel“, die Patienten aus ganz Norddeutschland behandelt. Dort gibt es für bis zu 14 Kinder und Jugendliche Diagnostik und Therapie. Ärzte, Therapeuten und Pflegenden arbeiten Hand in Hand, mit gemeinsamen Visiten und Behandlungsplänen. Dazu gehören Milieutherapie, Kreativtherapien im Bereich Kunst und Musik, aber auch ein „Band“-Projekt mit Drums, E-Gitarre und Mikros.

„Damit unsere jungen Patienten ihre eigenen Stärken (wieder) entdecken und an sich glauben können, entwickeln wir unser Konzept beständig wei-

UKSH

Wissen schafft Gesundheit

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck

Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck, Haus 9

Direktor:
Prof. Dr. med. Egbert Herting

„Die Insel“ – Kinder- und Jugend-Psychosomatik und Psychotherapie
Leitung: Dr. med. Torsten Lucas, Oberarzt
Leitung des Pflege-Erziehungsteams: Friederike Flathmann

Tel.: 0451 500-2575
E-Mail: birgit.fidan@uksh.de
www.kinderpsychosomatik-luebeck.de

ter“, sagt Dr. Lucas als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. „Auch wenn wir dabei die Grenzen dessen sprengen, was Krankenkassen finanzieren, lässt sich mein Team nicht stoppen.“ So konnte durch eine Spende ein therapeutisches Theaterprojekt angeboten werden.

Mit Hilfe des kürzlich gegründeten Fördervereins „Insel – Verein für KinderSeelenNot Lübeck“ sollen neue Wege beschritten werden. Die Hippotherapie mit einem Pferd ist bei den jungen Patienten äußerst beliebt. Nun bereitet die Psychologin im Team, Franca Bösel, durch die Erziehung und Ausbildung des Welpen Snorre die geplante Erweiterung der tiergestützten Therapie vor. „Ende 2012 soll Snorre Mitglied des Behandlungsteams werden“, sagt Meike Martensen, Vorsitzende des Fördervereins. „Um das zu realisieren, muss es uns allerdings erst gelingen, Spenden für den Verein Insel einzuwerben. Wir hoffen hier auf das große Herz der Lübecker für kranke Kinder“ (siehe Kasten).

Allen, die neugierig geworden sind, sei die im Aufbau befindliche interaktive Homepage www.kinderpsychosomatik-luebeck.de empfohlen.